



Information
der Stadtwerke Dachau
Juli/August 2022

Stadtwerke Dachau



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
der Ukraine-Krieg wird nicht nur in
der Ukraine geführt. Der russische
Angriff richtet sich gegen alle frei-
heitlich orientieren Gesellschaften.

Aus diesem Grund sehen wir auch einen „Krieg“
auf dem Energiemarkt mit den entsprechenden
Auswirkungen. Von der jahrelang gepredigten
Zuverlässigkeit der russischen Energielieferun-
gen kann keine Rede sein. Hier muss man wohl
einen klaren Irrtum der deutschen Politik und
der deutschen Wirtschaft konstatieren.

Am 23. Juni hat das Bundeswirtschaftsministe-
rium die zweite von insgesamt drei Eskalations-
stufen im Rahmen des Notfallplan Gas ausgeru-
fen – die sogenannte Alarmstufe. Auch wenn
die Energieversorgung momentan als sicher gilt,
muss klar sein, die Lage wird schwieriger und
die Preise steigen weiter.

Aus diesem Grund ist Energiesparen das Gebot
der Stunde. Wer weniger Energie verbraucht,
spart nicht nur Geld und schont die Umwelt,
sondern trägt auch zur Versorgungssicherheit
bei. Hilfreiche Tipps, wie Sie im Haushalt Energie
sparen können, finden Sie auf unserer Internet-
seite im Bereich Service.

Wir sind schwierige Lagen seit Jahrzehnten
nicht mehr gewohnt. Zuversicht ist deshalb
umso wichtiger.

Ihr Robert Haimerl
Werkleiter

Bäder

Sommer der Jubiläen

Gemeinsam mit der Großen Kreisstadt kön-
nen wir heuer auf zwei Jahrestage zurück-
blicken, die das Leben von allen Schwimm-
begeisterten in der Region Dachau bis heute
bestimmen: Am 9. Oktober 1962 beschloss
der damalige Stadtrat den Umbau des alten
Amperfamilienbades zu einem städtischen
Familienbad. Zehn Jahre später, im August
1972, nahm das Hallenbad seinen Betrieb
auf. Rechtzeitig zu den Olympischen Spielen
in München – tatsächlich bereiteten sich die
Wasserballer aller Länder während der Spiele
in Dachau auf ihre Auftritte vor. Das deutsche
Team wurde damals überraschend Vierter.

Erste Badeanstalten im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Die erste eigene „Badeanstalt für Nicht-
schwimmer“ entstand um das Jahr 1845.
Sie lag wohl in der Nähe des heutigen
Wasserkraftwerks – die Amper war damals
noch nicht kanalisiert und bot viele flache
Einstiegsmöglichkeiten. Ab Mitte des
19. Jahrhunderts betrieben findige Unter-
nehmer private „Badehütten“. Eine der
bekanntesten war das „Badhaisl“, das
der Kaufmann Martin Huber um 1900 am
Mühlbach errichtete: ein kleines Bauwerk
mit bunten Glasfenstern im florentinischen
Stil und farbigen Dachplatten.

Das Amperfamilienbad

Nach dem Ersten Weltkrieg entschloss sich
die Marktgemeinde, ein eigenes Naturfrei-
bad einzurichten, das „Amperfamilienbad“.
Es lag oberhalb des alten Amperwehrs auf
dem Grund der eigenständigen Gemeinden
Günding und Mitterndorf; 1925 nahm es
den Betrieb auf. Der Neubau des Wasser-
kraftwerks Anfang der 1950er-Jahre führte
zu einer Umgestaltung des Amperfamilien-
bades. Durch Ausbaggerungen entstand ein
Schwimmbecken, das der Schwimmverein
für Wettkämpfe nutzen konnte. Neben dem
Oberwasserkanal des Kraftwerks wurde eine
erhöhte Liegewiese angelegt; inzwischen
können dort Beachvolleyballfans ihr Spiel-
gerät über das Netz schmettern.



Baulicher Zustand des Familienbades Dachau im Jahr 1925



Im alten Amperbett entstand ein Planschbecken für Kinder, an das sich ein breites Nichtschwimmerbecken anschloss. Allerdings dauerte es fast zehn Jahre, bis die Stadt Probleme mit verunreinigtem Wasser, durch Zulauf aus der Amper, in den Griff bekam.

Umbau zum städtischen Familienbad

Die Lösung war die Abtrennung der Badeanstalt von der Amper. Stattdessen wurde ein eigener Flachbrunnen gegraben, der

die Becken mit Wasser versorgte. Zudem musste das Wasser regelmäßig aufbereitet werden. Die Entscheidung für den Umbau fiel am oben zitierten 9. Oktober 1962. Ein weit reichender und teurer Beschluss, die Kostenschätzung lag bei 854.000 DM, damals eine immense Summe. Fortan entwickelte sich das Familienbad zu einem beliebten Treffpunkt für die Menschen in der Region Dachau und ist mit einer Fläche von mehr als 20.000 m² eines der größten Freibäder im Münchner Umland.

Sie möchten mehr über die Geschichte der Dachauer Bäder erfahren? Einfach QR-Code scannen und weiterlesen.



QR-Code zu Seite:

www.stadtwerke-dachau.de/unternehmen/125-jahre-firmengeschichte



Tag der offenen Tür am Sonntag, 9. Oktober 2022

Wie funktioniert ein Kraftwerk, wo kommt unser Trinkwasser her, was macht einen modernen Verkehrsbetrieb aus?

Antworten auf diese und weitere Fragen bekommen Sie am Tag der offenen Tür, der anlässlich unseres 125-jährigen Bestehens für Sonntag, den 9. Oktober geplant ist.

 **Jetzt Termin vormerken!**

Klimafreundliche **Powerkraftwerke**

Wärmeversorgung

Im Rahmen der Energiewende spielen hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, insbesondere die sogenannten Blockheizkraftwerke (BHKW), eine wichtige Rolle. „Schon seit vielen Jahren setzen wir bei der Versorgung von größeren Wohneinheiten auf diese Technologie“, erläutert Thomas Foh, Handwerksmeister und Experte für Wärmeversorgungsanlagen bei den Stadtwerken Dachau.

Der entscheidende Vorteil eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) ist die gemeinsame Erzeugung von Strom und Wärme, „woraus ein Gesamtnutzungsgrad der eingesetzten Primärenergie von rund 90 Prozent möglich wird“, so Thomas Foh. Anders formuliert:

Die bei der Stromerzeugung entstehende Wärme geht nicht verloren, sondern wird für die Beheizung der angeschlossenen Gebäude eingesetzt. „Im Gegensatz zu konventionellen Großkraftwerken, da wird die entstehende Abwärme über große Kühltürme an die Umwelt abgegeben.“

In der Anton-Günther-Straße in Dachau-Ost wurde kürzlich eine alte Heizungsanlage durch ein modernes BHKW ersetzt. Die gasbetriebene Anlage versorgt 198 Wohn- und Gewerbeeinheiten mit einer Gesamtfläche von 13.740 m². Pro Jahr werden 1,5 Millionen Kilowattstunden Strom und 2,2 Millionen Kilowattstunden Wärme erzeugt. Das BHKW spart im Jahr circa 100 Tonnen CO₂ ein. „Das entspricht in etwa dem jährlichen CO₂-Ausstoß von 25 Einfamilienhäusern, bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 20.000 Kilowattstunden Erdgas im Jahr“, so der Experte.

„Wir sehen in den Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen aber nicht nur direkte Effekte seitens des Klimaschutzes. Die BHKWs helfen uns auch bei der Stabilisierung unseres Netzes.“ Will man die Stromerzeugung im



Thomas Foh, Handwerksmeister und Experte für Wärmeversorgungsanlagen der Stadtwerke Dachau



Bereich der erneuerbaren Energien Sonne und Wind zunehmend ausbauen, braucht man zum Ausgleich abschaltbare Erzeugungsanlagen. „Das BHKW in der Anton-Günther-Straße lässt sich deshalb zentral von unserer Leitstelle aus steuern.“ Beim Umbau der Wärmeerzeugung setzen die Stadtwerke auf weitere regenerative Energieerzeuger, wie beispielsweise Wärmepumpen oder Solaranlagen.

Neue Heimat für den Verkehrsbetrieb

Der neue Betriebshof in Dachau-Ost mit 18 Busgaragen, einer eigenen Erdgastankstelle und einem Bürokomplex mit modernen Arbeitsplätzen, technisch topausgestatteten Besprechungsräumen und einem großzügigen Aufenthaltsbereich weckte die Neugier zahlreicher Besucher am Tag des Verkehrsbetriebs am 15. Mai. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Florian Hartmann nahmen Werkleiter Robert Haimlerl und Matthias Fay, Leiter des städtischen Verkehrsbetriebs, das Gelände offiziell in Betrieb.

So vielfältig wie der Verkehrsbetrieb, war auch das Programm. Besucherinnen und Besucher konnten sich selbst einmal hinter das Lenkrad eines Busses setzen und Wissenswertes über die Antriebstechnologie der neuen Erdgasbusse erfahren. Für die Kinder war eine Hüpfburg aufgebaut, große Besucher konnten Fahrsicherheitstechnik in einem Gurt- und Überschlagssimulator hautnah erleben. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt, dazu spielte die Knabenkapelle Dachau.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben.



Abgeschlossenes Wohnprojekt der anderen Art



Die Stadtwerke Dachau hatten in den vergangenen Monaten fleißige Unterstützung durch Schüler/innen der Grundschule Augustenfeld und der Mittelschule Dachau-Süd. „Im Zusammenhang mit der Umsetzung von Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz entwickelte sich bei uns der Gedanke, auch etwas in Sachen Biodiversität zu tun“, so Yveline Thomas vom Umweltschutzmanagement bei den Stadtwerken. Ergebnis verschiedener Überle-

gungen war, ausgewählte Trafostationen im Stadtgebiet mit Nisthilfen für Vögel und Insektenhotels auszustatten.

„Nachdem es keine Baumeister bei uns für solche Nistkästen gibt, haben wir uns an Dachauer Schulen gewandt“, schmunzelt Yveline Thomas. Im Rahmen des Werkunterrichts entstanden auf diese Weise mehr als 40 Holzbauwerke dieser Art in absoluter Handarbeit. Die Vogelkästen und Insektenhotels wurden mit von den Kindern gesammeltem und von den Stadtwerken gesponsertem Material gebaut. Fachlich begleitet wurde das Projekt durch den Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe Dachau.

Weil Corona auch hier für Terminschwierigkeiten bei der Fertigstellung gesorgt hat, konnte die Montage der Nistkästen und Insektenhotels erst kurz vor beziehungs-

weise nach den Pfingstferien erfolgen. „Das ist zwar für die erste Nistperiode heuer etwas zu spät“, so Hartmut Lichti vom Landesbund für Vogelschutz, aber „die Qualität der Bauwerke spricht dafür, dass sie noch längeren Bestand haben werden, so dass für die Nistperiode 2023 ein abgeschlossenes Wohnungsbauprojekt für Dachauer Vögel und Insekten zur Verfügung steht.“



So wird's gemacht – Glasfaseranschluss Schritt für Schritt erklärt



Was ist Glasfaser-Internet und wie funktioniert es?

Bei der „Glasfaser“ handelt es sich um ein sehr dünnes Kabel, das in der Regel sechs Quarzglas-Fasern enthält. Mehrere Glasfasern bilden einen Lichtwellenleiter (LWL). Die Dachau CityCom nutzt üblicherweise nur eine der sechs Fasern, die anderen können als Reserve betrachtet werden. Die Übertragung geschieht mittels optischer Signale (Licht), die mit beinahe Lichtgeschwindigkeit (300.000 km/s) durch die Glasfaser geschickt werden. Im Haus oder der Wohnung angekommen, werden die Signale mittels optischem Wandler in elektrische Signale umgewandelt. Diese gelangen zum Router, der sie verarbeitet und die Daten zu den Endgeräten schickt.

Das Glasfasernetz in Dachau wird im Auftrag der Stadtwerke Dachau gebaut und von der Tochterfirma Dachau CityCom betrieben und geplant. Sie teilt das noch auszubauende Stadtgebiet in Bereiche ein und plant die exakten Strecken der Lichtwellenleiter (LWL), welche in aller Regel im Gehweg verlegt werden – sowie die Verteilung der sogenannten Splittergehäuse und Kabelverzweiger, an denen die Glasfasern weiterverteilt werden.

Anschluss und Verlegung

Eine Tiefbaufirma verlegt die Lichtwellenleiter circa 60 cm tief in den Boden. Bei einem anschließenden Vor-Ort-Termin wird der optimale Anschlussweg besprochen und der Hausanschluss realisiert. Nach der Begehung wird zudem entschieden, auf welche Weise die Verlegung erfolgt: Entweder durch Ausheben eines Kabelgrabens oder via Bodendurchschlagrakete.

Beauftragung durch den jeweiligen Eigentümer

Sobald ein Ausbaugelände fertig geplant ist, werden alle Eigentümer im Gebiet angeschrieben und bekommen die Möglichkeit, einen Glasfaser-Hausanschluss für einen Sonderpreis zu erhalten. Man verpflichtet sich jedoch nicht, weitere Services, wie Telefon oder Internet der Dachau CityCom zu buchen.



In der nächsten Ausgabe lesen Sie:

Wissenswertes über Medienwandler, Hausverkabelung und Anschluss technik

Modularife für Profis und Gelegenheitssurfer

Mit dem Modularifmodell der Dachau CityCom können Sie Ihrer Telekommunikationslösung flexibel gestalten. Der Tarif „DCC Internet Basis“ ist dabei die Grundleistung und kostet derzeit 19,90 Euro pro Monat. Den Basistarif können Sie um verschiedene Optionen jederzeit ergänzen. Alle Tarifoptionen können monatlich und ohne zusätzliche Kosten hinzugebucht, gewechselt oder gekündigt werden.

Weitere Informationen zu Modularifen und Preisen finden Sie auf dachau-citycom.de



IMPRESSUM

Die **inKontakt** der Stadtwerke Dachau erscheint 3 – 4 mal jährlich.

Redaktion: **Cornelia Scheyerl, Jörg Albrecht, Yveline Thomas, Horst Kramer**

Gestaltung und Illustration: Agentur Team Rosenke

Bildnachweise: Stadtwerke Dachau, Stadt Dachau, Dachau CityCom, Bastian Brummer, Privatarchiv Jürgen Kraft (Bademodensammler)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Stadtwerke Dachau
Brunngartenstraße 3, 85221 Dachau
Telefon 081 31/70 09-0 | Telefax 081 31/70 09-60
info@stadtwerke-dachau.de
www.stadtwerke-dachau.de

Zweigstelle Markt Indersdorf
Freisinger Straße 1a, 85229 Markt Indersdorf
Telefon 081 36/2 28 96 95

Hinweis:
Bitte vereinbaren Sie vor Ihrem Besuch einen Termin.
Entweder telefonisch oder über den Online-Terminkalender auf unserer Internetseite.